

GEMEINDE KAUFUNGEN LANDKREIS KASSEL

Leipziger Straße 463, 34260 Kaufungen
Tel. +49 05605 802 0 Fax +49 05605 802 1041 info@kaufungen.de

Belegungs-, Gestaltungs- und Pflegekonzept Friedhöfe Nieder- und Oberkaufungen

Erläuterungsbericht

Stand April 2021

Planverfasser im Auftrag der Gemeinde Kaufungen:

TEPE

- landschafts-
- städtebau-
- architektur

Wolfsangerstr. 90 34125 Kassel
Tel. +49 561 9879880
Albrechtstraße 22 99092 Erfurt
Tel. +49 361 26208670
info@planungsbuero-tepe.de



Inhalt

1 Vorbemerkung

2 Ausgangslage

3 Konzept

Belegung

Friedparkbäume:

Ablageorte/-flächen für Blumenschmuck

Wegehierarchie

Wirtschaftshöfe

Begrünung und Einfriedung

Mobiliar und Versorgung

4 Maßnahmenübersicht und Kostenschätzung



1 Vorbemerkung

Bereits im Jahr 2002 wurde ein Planungskonzept für den Friedhof Niederkaufungen vorgelegt, das sich insbesondere mit den voraussehbaren Potenzialen sowie den Möglichkeiten zur optimalen Nutzung der zur Verfügung stehenden Friedhofsflächen beschäftigte. Im Ergebnis ergab die auf Basis des seinerzeit verfügbaren Datenmaterials erstellte Prognose, dass es zukünftig zu Kapazitätsengpässen kommen werde, aber die erwartete Anzahl an Bestattungen dennoch anhand der seinerzeit vorgeschlagenen Maßnahmen zur Optimierung der Grabfeldflächen sowie einer detailliert geplanten Wiederbelegung innerhalb der Friedhofsflächen in Niederkaufungen bewältigt werden kann. Tatsächlich hat sich jedoch der seinerzeit bereits angedeutete Wandel der Bestattungsformen entgegen damaliger Annahmen sehr viel schneller von Erdbestattungen hin zu den verschiedensten Formen von Urnenbestattungen, innerhalb der Friedhofsgrenzen vor allem der Friedparkbestattungen sowie besonders zahlreich auch hin zu den im Stiftswald angesiedelten Friedwaldbestattungen entwickelt. Dies hat im Hinblick auf den Flächenbedarf zu einer spürbaren Entlastung der Friedhöfe in Nieder- und Oberkaufungen geführt, so dass es heute darum geht, nicht nur die Bewirtschaftungsbedingungen der beiden Friedhöfe zu verbessern, sondern diese angesichts der nunmehr üppig zur Verfügung stehenden Flächen auch hinsichtlich der räumlichen und gärtnerischen Gestaltung sowie der gebotenen Aufenthaltsqualität für Trauernde und darüber hinaus zunehmend auch als landschaftsparkähnlicher Verweilort für Jedermann zu qualifizieren.

2 Ausgangslage

Die Bestandsaufnahme der vorhandenen Friedhöfe in Nieder- und Oberkaufungen zeigt das Bild zweier Friedhöfe, welche im Kern dieselben Problemfelder aufweisen. Beide Friedhöfe sind gegenüber der umliegenden Umgebung aber auch innerhalb der Friedhofsflächen sehr offen gestaltet. Eine räumlich angemessene Abschirmung und Differenzierung fehlt nahezu gänzlich. Dadurch wird das Potenzial einer möglichst privaten Traueratmosphäre im Bereich der einzelnen Grabfelder stark eingeschränkt. Einfriedungen gegenüber störenden Benachbarungen sind abschnittsweise entweder zu niedrig oder gar nicht vorhanden. Freie Flächen, auf denen entweder nur vereinzelt oder gar keine Grabfelder/Gräber vorhanden sind, erzeugen nicht selten das Bild eines ungepflegten Friedhofs. Dies lässt sich vor allem auf fehlende bzw. nicht langfristig strukturierte Belegungskonzepte zurückführen. Vielerorts werden Werkstoffe und Gerätschaften über die Friedhofsflächen verteilt provisorisch gelagert, was vor allem dem Fehlen oder der unzureichenden Kapazität bzw. dem mangelhaften Ausbau bisheriger Lagermöglichkeiten geschuldet ist.



Der Haupteingang des Friedhofes Niederkaufungen ist nicht barrierefrei begehbar und sollte diesbezüglich ausgebaut werden. Die allgemeine Aufenthaltsqualität beider Friedhöfe lässt sich als teilweise defizitär beschreiben. So erscheinen die meisten Sitzbänke und Brunnen als erneuerungs- bzw. sanierungsbedürftig oder fehlen gänzlich an notwendigen Stellen. Daraus resultierend besteht das wichtigste Ziel dieses Konzepts in der Entwicklung sowohl eines zukunftsfähigen Belegungskonzeptes als auch in einer gestalterischen, räumlich-strukturellen sowie einer funktionalen Aufwertung der Friedhöfe.



GEMEINDE KAUFUNGEN
 Leipziger Straße 463, 34260 Kaufungen
 Tel. +49 05665 802.0 Fax +49 05665 802.1041 info@kaufungen.de

Friedhof Oberkaufungen
 Gestaltungs- und Pflegekonzept

Legende:

- Rasenflächen
- wassergebundene Decken
- gepflasterte Wege
- Wirtschaftswege, Hofflächen
- Bestandsgebäude
- Gebäude, geplant
- prägende Laub-/Nadelbäume, Bestand
- Laubbaumpflanzungen, geplant
- Friedparkbäume, Bestand
- Friedparkbäume, geplant
- Friedparkbäume:
- Nennensstelen mit Ablageflächen Blumenschmuck
- Gebüsch- und Sträucherbepflanzung, Bestand
- Gebüsch- und Sträucherbepflanzung, geplant
- Schmuckbeete, geplant
- Hecken, Bestand
- Hecken, geplant
- Mauern, Bestand
- Brunnen, Bestand
- Brunnen, geplant
- Abfallentsorgung
- Flächen für Einzel- und Familiengrabbestatungen
- Flächen für Urnenbestatungen
- Flächen für Friedparkbestatungen

Planmaßstab:

TEPE Landschaftsplanung
 Wilhelmstraße 10, 34124 Kassel
 Tel. +49 561 809-1000
 Fax +49 561 809-1001
 www.tepe-landscaping.de
 E-Mail: info@tepe-landscaping.de

Maßstab 1:500
 Stand April 2021



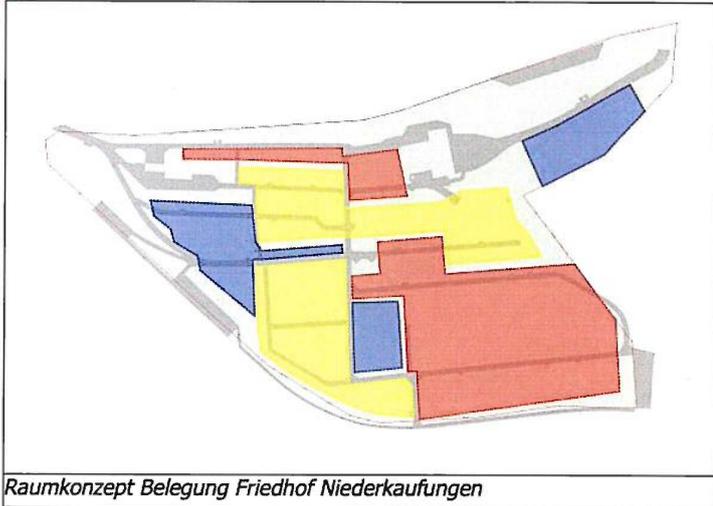


3 Konzept

Belegung

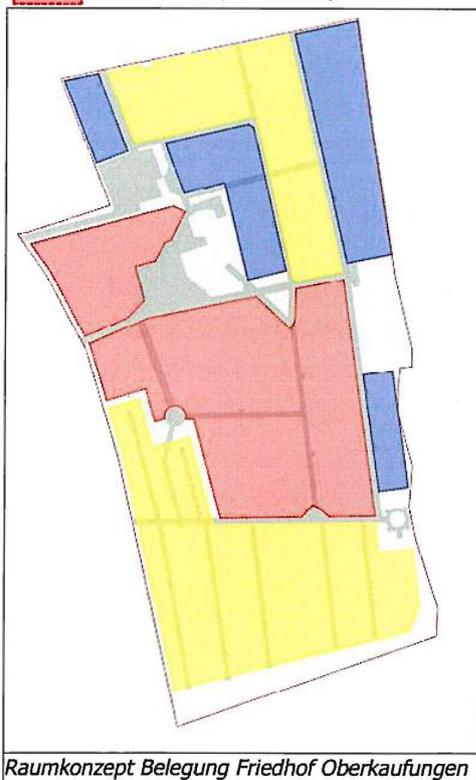
Geplant ist eine einheitliche Belegungsstruktur, welche klare Räume schafft und somit auch auf die notwendige Umgebung mitsamt der für die jeweiligen Grabarten optimalen Gegebenheiten Bezug nimmt. So sind diejenigen Grabarten, die am häufigsten aufgesucht bzw. gepflegt werden, grundsätzlich den Eingängen sowie der Aussegnungshalle besonders nah gelegen.

- Flächen für Einzel- und Familiengrabbestattungen
- Flächen für Urnenbestattungen
- Flächen für Friedparkbestattungen



Raumkonzept Belegung Friedhof Niederkaufungen

- Flächen für Einzel- und Familiengrabbestattungen
- Flächen für Urnenbestattungen
- Flächen für Friedparkbestattungen



Raumkonzept Belegung Friedhof Oberkaufungen

Unter Berücksichtigung der bisherigen Belegung im Bestand ergibt sich somit folgendes Belegungskonzept:

Die in den Konzepten blau dargestellten Bereiche sind als Flächen für Urnenbestattungen vorgesehen. Hierunter sind sowohl Urnenwahl-, Urnenreihen- als auch Urnenwiesengräber sowie anonyme Urnengräber zusammengefasst. Da Urnengräber einer regelmäßigen Pflege bedürfen und die Wahl dieser Bestattungsart einen positiven Trend aufweist, wird die Belegung möglichst nahe der Eingänge platziert.

Die Flächen für Erdbestattungen sowie für Familien- und Einzelgräber, wobei auch hierzu die anonymen Erdbestattungen und Wiesengräber zählen, sind gelb dargestellt. Da die Erdbestattungen typischerweise ebenfalls einer regelmäßigen Pflege bedürfen sowie auch mit einer vergleichsweise aufwendigen Bestattungszeremonie verbunden sind, werden auch diese möglichst nah sowohl an der Kapelle als auch an den Eingängen platziert.



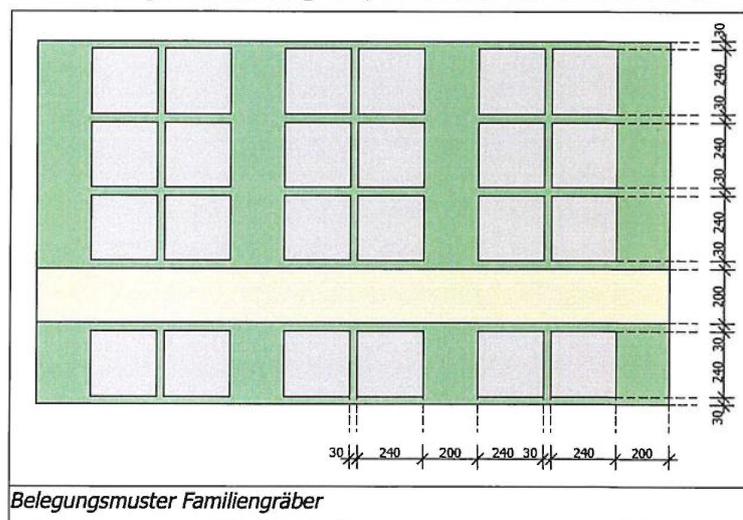
Die für Friedparkbestattungen die damit verbundene Anpflanzung von Friedparkbäumen vorgesehenen Flächen sind rot dargestellt. Die Bereiche für Friedparkbestattungen sollten einen zusammenhängenden Baumhain bilden und sich gegenüber den übrigen Friedhofsbereichen sowohl gestalterisch als auch räumlich abgrenzen. Zeitgleich werden die Friedparkflächen so durch eine landschaftsparkähnliche Raumgestaltung innerhalb der sonst eher typischen Friedhofsumgebung geprägt.

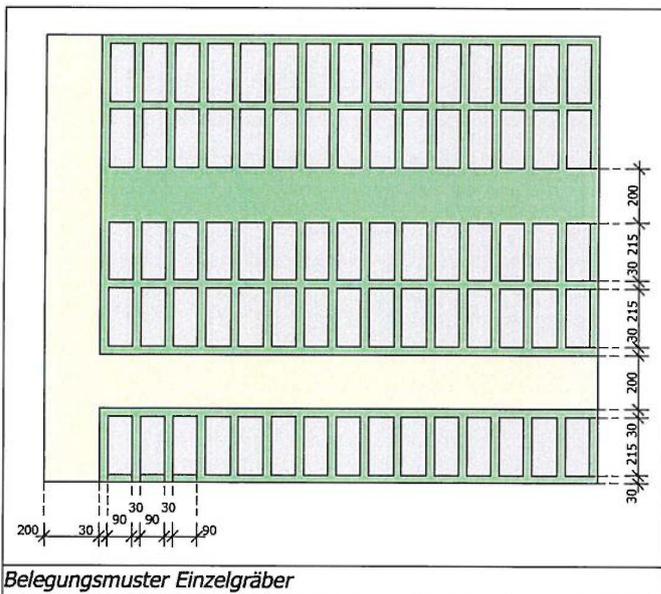
Eine Gegenüberstellung der Bestandsflächen mit den im Rahmen der Grundlagenermittlung errechneten Bedarfen und den nach diesem Konzept geplanten Flächen stellt sich folgendermaßen dar:

Niederkaufungen				
	Bestand	Planung		
	Bestand	Bedarf	geplant	Reserve
Familien-/Einzelgrabbestattungen	1.891,50 m ²	1.800,00 m ²	3.160,00 m ²	1.360,00 m ²
Urnengrabbestattungen	738,00 m ²	1.088,30 m ²	1.570,50 m ²	482,20 m ²
Friedparkbestattungen	303,00 m ²	1.000,00 m ²	3.495,00 m ²	2.495,00 m ²
Oberkaufungen				
	Bestand	Planung		
	Bestand	Bedarf	geplant	Reserve
Familien-/Einzelgrabbestattungen	3.276,00 m ²	3.224,00 m ²	7.860,00 m ²	4.636,00 m ²
Urnengrabbestattungen	1.251,00 m ²	1.834,50 m ²	3.711,00 m ²	1.876,50 m ²
Friedparkbestattungen	1.155,00 m ²	3.960,00 m ²	6.792,00 m ²	2.832,00 m ²

Zunächst freibleibende Flächen dienen als Reserveflächen bzw. als Flächen für temporäre Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Die Gliederung der Flächen begründet sich abgesehen von den ermittelten Bedarfen je Bestattungsart, auch aus der vorhandenen räumlichen Struktur und Ausstattung der Friedhöfe. So übernehmen beispielsweise die in Niederkaufungen im südöstlichen Teil des Friedhofs geplanten Friedparkbäume auch den Zweck, die nach Süden exponierten Terrassen gegenüber der Bebauung an der Windhäuser Straße besser abzusichern.

Hinsichtlich der zukünftigen Belegung sollten sämtliche Gräber so

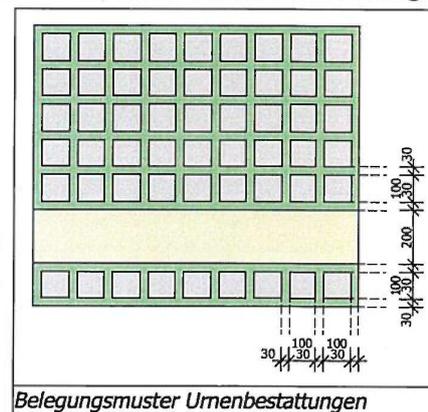




Belegungsmuster Einzelgräber

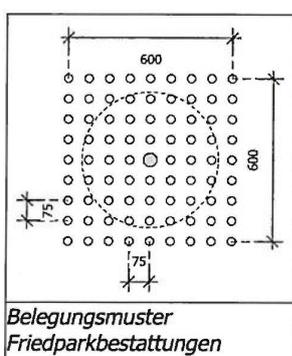
angeordnet werden, dass an jeder Stelle im Grabfeld jederzeit eine Neu- bzw. Nachbelegung und/oder die Abräumung einer Grabstätte erfolgen kann, ohne dass auf das übrige Grabfeld bzw. deren Ablaufzeit Rücksicht genommen werden muss. So sollte bei der Belegung der Familiengräber als auch der Einzelgräber darauf geachtet, dass eine 2 m breite, befahrbare Gasse zwischen einzelnen Grabreihen gewährleistet ist, um die maschinelle Erreichbarkeit aller Gräber zu jedem Zeitpunkt mit zur Abräumung bzw.

Neubelegung benötigten Gerätschaften zu ermöglichen. Urnengräber können auf Grund der weniger aufwendigen Bestattungsform ganzflächig auf den dafür vorgesehenen Flächen angeordnet werden. Die schematische Darstellung zeigt Belegungsmuster entsprechend der maximal zulegenden Grabfläche. Dabei beträgt der Mindestabstand zwischen den Urnen-, als auch den Familien- und Einzelgräbern innerhalb eines Grabfeldes mindestens 30 cm.



Belegungsmuster Urnenbestattungen

Bei den Friedparkbestattungen sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass eine konsequente, an dem nebenstehend dargestellten Raster orientierte Belegungsfolge eingehalten wird, um die potenziellen Kapazitäten im Bedarfsfall voll ausnutzen zu können. Die Belegung sollte stets vom Stamm des jeweiligen Friedparkbaumes ausgehend erfolgen und sich von dort aus mit zunehmender Zeitdauer nach außen fortsetzen, um nicht mit dem Wurzelwerk des wachsenden Baumes in Konflikt zu geraten.



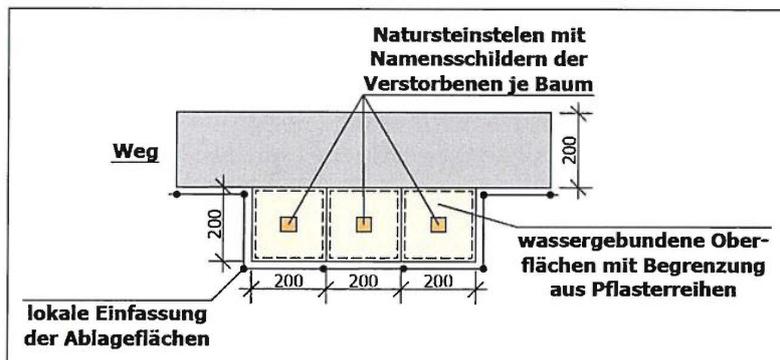
Belegungsmuster Friedparkbestattungen

Dabei werden die im Durchmesser ca. 30 cm breiten Urnen in einem Abstand von 75 cm zueinander verlegt. Die Urnen sollten bis zu einem Radius von maximal 3 m um den Stamm herum platziert werden, um das jeweilige Urnenfeld bei einem durchschnittlichen Baumabstand von 8 m dem einzelnen Friedparkbaum eindeutig zuzuordnen zu können. Auf diese Weise bietet jeder Baum bei einer in diesem Sinne vollständigen Belegung ein Potenzial für 80 Urnenbestattungen.



Friedparkbäume: Ablageorte/-flächen für Blumenschmuck

Entsprechend der geltenden Friedhofssatzung ist bei Friedparkbestattungen das Ablegen von Blumenschmuck, Kerzen, etc. an den Bäumen nicht gestattet. Gleichwohl werden an zahlreichen Friedparkbäumen immer wieder kleine Blumengebinde in mitgebrachten Friedhofsvasen, Gestecke und Engelsfiguren abgelegt. Dies führt zu unvermeidbarer Mehrarbeit der Gärtner bei der Pflege der Rasenflächen, indem die abgelegten Utensilien aufgenommen und teilweise entsorgt oder wieder zurückgelegt werden müssen. Um diese Mehrarbeit zu vermeiden, sollten -zunächst versuchsweise- unmittelbar von den Wegen aus begehbare Ablageorte/-flächen für Blumenschmuck angelegt werden. Dabei wird innerhalb einer räumlich nachvollziehbaren Distanz jedem Friedparkbaum eine 4 m² große wassergebundene, durch Läuferreihen aus Natursteinen eingefassten Fläche zugeordnet, in deren Mitte sich eine Natursteinstele mit den Namensschildern der an dem Baum bestatteten Personen befindet. An dieser Stele können die Trauernden ihren Blumenschmuck und ihre Engelsfiguren zeitlich unbegrenzt ablegen. Die Ablageflächen je Baum lassen sich entsprechend der jeweils örtlich Ge-



gebenheiten beliebig oft aneinanderreihen. Um die gebotene Freihaltung der Rasenflächen zu unterstreichen, sollten die Ablageorte sowie die unmittelbar angrenzenden Wegeflächen durch ca. 30 cm hohe Rabattengeländer eingefasst werden.

Wegehierarchie

Entsprechend des Belegungskonzeptes sind die Wege in zwei Kategorien gegliedert, welche ihrer Bedeutung und Frequentierung nach eine gewisse Hierarchie aufweisen. So werden die Hauptwege -wie bereits im Bestand begonnen- mit Beton-Rechtecksteinen gepflastert. Die den Hauptwegen nachgeordneten Nebenwege sind hingegen als wassergebundene Decke vorgesehen. Beide Wegetypen weisen eine Breite von 2 m auf. Das bereits bestehende Wegenetz wird dabei weitestgehend beibehalten bzw. fortgeführt, wobei grundsätzlich die Wege, welche als Hauptverbindung zwischen Ein-/Ausgängen und der Aussegnungshalle fungieren und somit eine gesteigerte Nutzungsfrequenz aufweisen, als Hauptwege gelten. Zudem sollte eine barrierefreie, komfortable Begehung der Wege, welche zu den pflegeintensiven Grabarten wie Familien-, Einzel- und Urnengräbern führen, möglich sein, so dass bei der Einordnung als Hauptweg auch dieses Kriterium von Bedeutung ist.

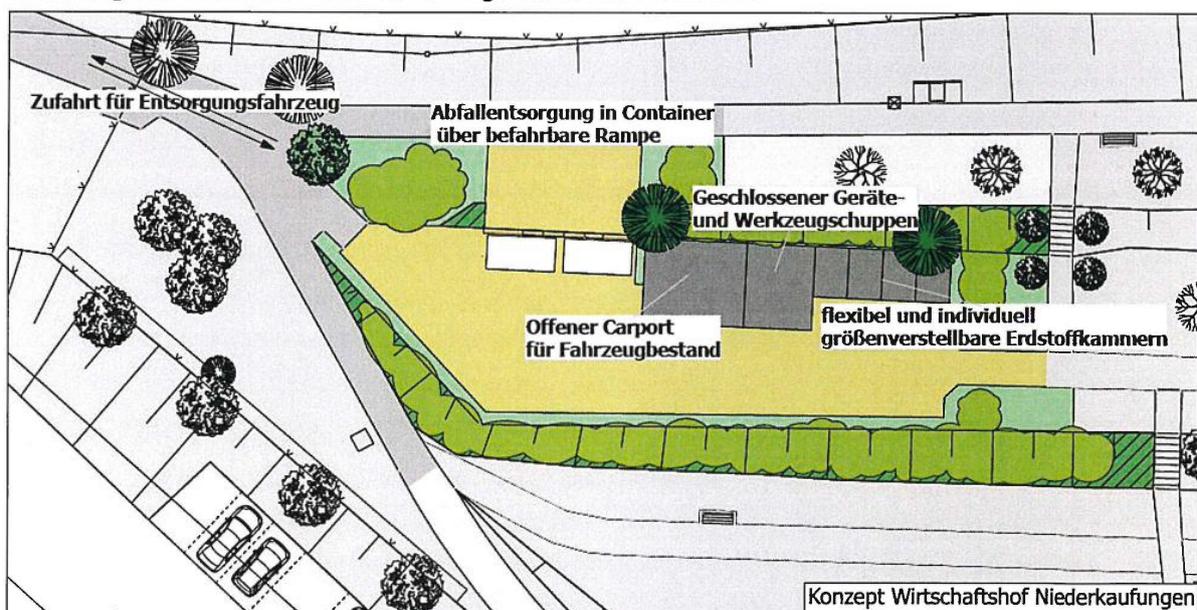


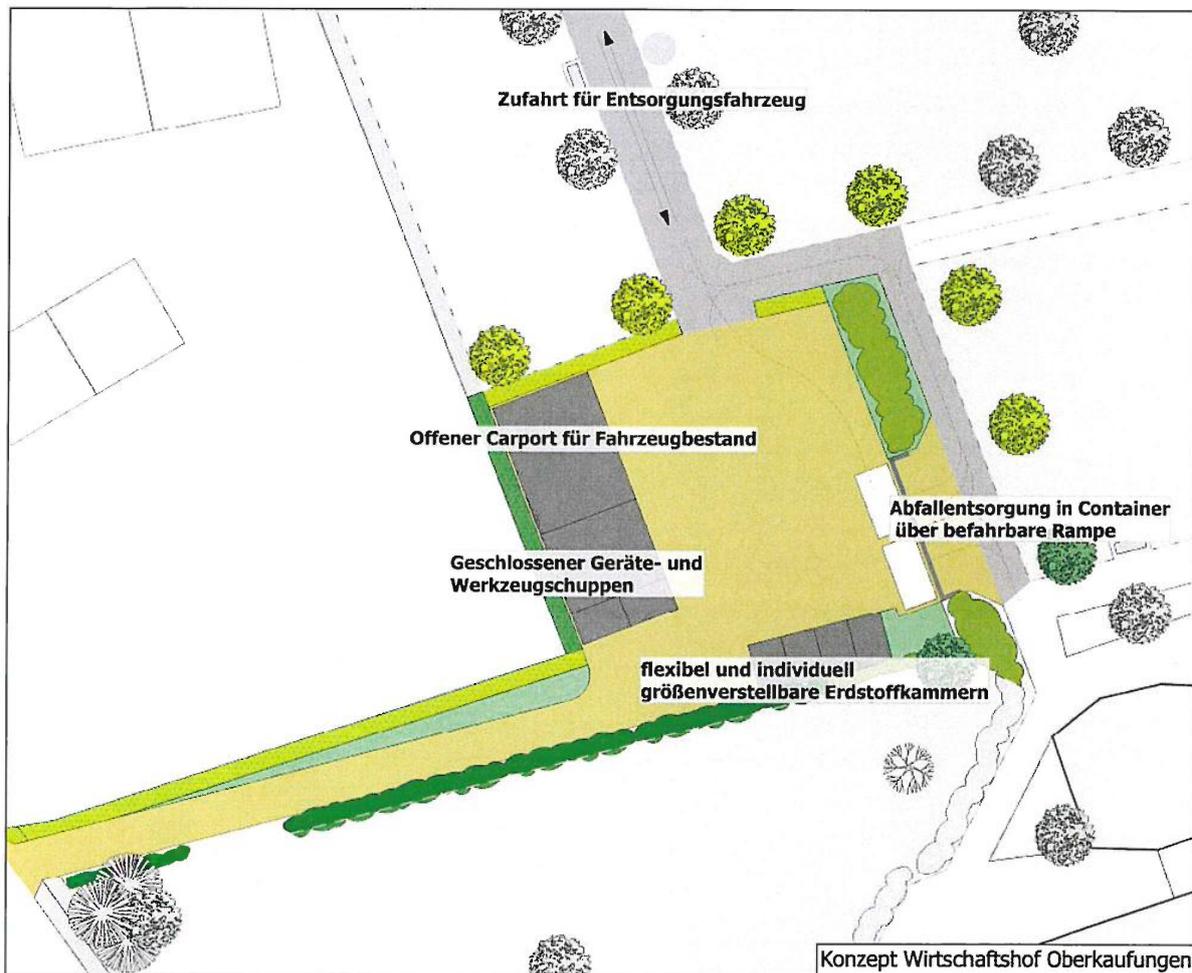
Die Wege, welche abzweigend von den Hauptwegen zu den einzelnen Grabfeldern führen und keine zusätzliche, höher frequentierte Verbindungsfunktion zu anderen Hauptwegen besitzen, werden als Nebenwege klassifiziert. Sie sind in den Planungskonzepten als ockerfarbene Flächen gekennzeichnet. Sofern ein Grabfeld direkt von einem Hauptweg oder einem Nebenweg aus erreichbar ist und über dieses Grabfeld keine Verbindung zu anderen Grabfeldern oder Wegen besteht, wird hierfür kein zusätzlicher Weg angelegt, da die Frequentierung eines einzelnen Grabfeldes dies nicht erforderlich macht und so unnötige Versiegelung vermieden werden kann.

Wirtschaftshof

Um der Problematik fehlender Kapazitäten für die Lagerung von Fahrzeugen, Gerätschaften und Werkstoffen zu lösen, sehen die Planungskonzepte die Errichtung jeweils eines Wirtschaftshofes vor.

Auf dem Niederkaufunger Friedhof ist dieser im nordwestlich gelegenen Teil des Friedhofes vorgesehen, wohingegen er auf dem Friedhof Oberkaufungen nördlich der Kapelle angeordnet wird. Als Zufahrt dient in Niederkaufungen die an der Windhäuser Straße bereits vorhandene (Wirtschafts-)Einfahrt. In Oberkaufungen wird der westliche der beiden an der Doktor-Horst-Schmidt-Straße gelegenen Nordeingänge auf eine Breite von 3,50 m ausgebaut und zukünftig als verkehrsgünstig gelegene und im Normalzustand an dieser Stelle die Friedhofsatmosphäre nicht wesentlich störende Zufahrt für den Wirtschaftshof genutzt, während die nördliche, von der Teichstraße aus befahrbare Zufahrt aufgrund ihrer eingeschränkten Breite zukünftig nur noch als Nebenzufahrt genutzt werden sollte.





In Niederkaufungen wird insgesamt eine Fläche von ca. 320 m² und in Oberkaufungen eine Fläche von ca. 370 m² für die Errichtung der Wirtschaftshöfe beansprucht. Dabei ist jeweils ein Fahrzeug-/Geräteunterstand als einseitig offener Carport mit einer Grundfläche von ca. 30 m² (Niederkaufungen) bzw. ca. 48 m² (Oberkaufungen) vorgesehen, unter dem sämtliche, im Rahmen der Friedhofsunterhaltung zum Einsatz kommenden Schlepper, Anhänger und Maschinen ihren Platz finden sollen. Durch einen unmittelbar daneben zu errichtenden, allseitig umschlossenen, ca. 20 m² (Niederkaufungen) bzw. ca. 30 m² (Oberkaufungen) großen Holzschuppen für kleinere Gerätschaften und Werkzeuge werden die Lagermöglichkeiten ergänzt. Darüber hinaus sind mehrere Werkstoffkammern für Schüttgüter, wie z.B. Bodenmaterial, Substrate, Splitt, Schotter, Gehölzschnitt, Kompost, etc. vorgesehen, die im Hinblick auf ihre Größe je nach Platzbedarf durch ein System variabler Schotten flexibel für die Lagerung von Werkstoffen genutzt werden können.

Die Oberflächen der Wirtschaftshöfe sollten grundsätzlich befestigt und mindestens im Bereich der Fahrgassen bzw. der Flächen, auf denen durch intensives Rangieren von Fahrzeu-



gen große Scherkräfte wirken, mit Betonsteinen gepflastert werden. Die äußeren, extensiver genutzten Bereiche der Wirtschaftshöfe können mit einer wassergebundenen Decke oder gegebenenfalls mit einer Rasentragschicht ausgestattet werden, damit diese im Bedarfsfall zumindest temporär als Abstell- und/oder Lagerfläche genutzt werden können.

Die in der Planung weiß dargestellten Flächen stellen die Standplätze der Abfallsammelcontainer dar, welche in unregelmäßigen Zeitabständen über die jeweiligen Hauptzufahrten von den beauftragten Containerdiensten abgeholt werden. Das höher gelegene bzw. entsprechend angeschüttete Gelände seitlich der Containerstandplätze wird durch das Setzen von ca. 1,0 m hohen Beton-Winkelelementen als jeweils ca. 9 m lange Rampe gestaltet, so dass ein problemloses Entleeren der Abfallsammelbehälter des auf beiden Friedhöfen gleichermaßen verwendeten Behältersystems ermöglicht wird. Eine solche Böschungsrampe ist in Niederkaufungen bereits vorhanden; der in Oberkaufungen gewählte Standort der Rampe ergibt sich im wesentlichen aus dem vorhandenen, in östliche Richtung ansteigenden Geländeverlauf, ist allerdings noch zusätzlich geringfügig aufzuschütten.

Begrünung und Einfriedung

Geplant ist eine nahezu vollständige Einfriedung der Friedhöfe durch eine Pflanzung von Hecken, Gebüsch und Bäumen in Kombination mit den teilweise vorhandenen Mauern, um so die Friedhöfe als Ruhe- und Trauerort von den benachbarten Verkehrsflächen und Wohngebieten abzugrenzen. Durch gezielte Ergänzungen der teilweise bereits vorhandenen Gebüsch und Bäume soll die Einsehbarkeit der Friedhöfe von den benachbarten Verkehrsflächen (Windhäuser Straße, Teichstraße, Dr.-Horst-Schmidt-Straße) nicht gänzlich ausgeschlossen, aber doch verringert werden, um auf diese Weise die Ungestörtheit vor allem der in den Randbereichen vorhandenen Grabfelder zu verbessern und so die erforderlichen Abgrenzungen für die gewünschten Trauerräume/-orte zu schaffen.

In Niederkaufungen sollten in diesem Sinne die bereits vorhandenen Schritthecken entlang der Windhäuser Straße bis in Höhe der Wirtschaftseinfahrt ergänzt werden. Bereits vorhandene Baumstandorte/Baumreihen ergänzend sind hier zudem weitere Baumpflanzungen in einem regelmäßigen Abstand von ca. 8 m vorgesehen. Innerhalb der Friedhöfe sollen Gebüschpflanzungen entlang raumbildend sinnvoller Kanten erfolgen, um die gewünschten Abgrenzungen/Abschirmungen z.B. zwischen Wirtschaftshof und den angrenzenden Grabfeldern aber auch entlang der Böschungen zwischen den einzelnen Grabfeldern zu erzielen. In diesem Sinne betonen Baumreihen den Verlauf der Hauptwege und schirmen zugleich die anliegenden Grabfelder voneinander sowie im Stadium fortgeschrittener Alterung auch die teilweise unmittelbar benachbarte Bebauung von den Friedhofsflächen ab.



Für die geplanten Baumpflanzungen entlang der Windhäuser Straße in Niederkaufungen sind zwei Baumarten vorgesehen. Die Pflanzungen östlich des südlich gelegenen Eingangs und östlich des Westeingangs sind als Feldahorn bzw. Eschen-Ahorn (*Acer campestre* ‚Elsrijk‘, *Acer negundo*) vorgesehen. Jeweils westlich der genannten Eingänge sollten Säulen-Hainbuchen (*Carpinus betulus* ‚Fastigiata‘), für die Baumgruppe nahe der Wirtschaftseinfahrt Roteichen (*Quercus rubra*) verwendet werden.

Für die Gebüschpflanzungen sollten je nach Besonnung der Pflanzstandorte sowie der gewünschten Funktion und Form der zu pflanzenden Gebüsch folgende Pflanzenarten verwendet werden:

Für schattige Standorte mit wenig Sonneneinstrahlung Kornelkirsche (*Cornus mas*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Ranunkelstrauch (*Kerria japonica*), Kolkwitzie (*Kolkwitzia amabilis*), Brautspiere (*Spiraea arguta*) sowie Gewöhnliche Schneebeere (*Symphoricarpos albus*).

Für die sonnigeren Standorte Tatarischer/Roten Hartriegel (*Cornus alba*, *C. sanguinea*), Blut-Johannisbeere (*Ribes sanguineum*), Brautspiere (*Spiraea arguta*), Chinesische und gemeine Flieder (*Syringa vulgaris*, *S. chinensis*), Ginster (*Genista*), Hunds- und Kartoffelrose (*Rosa canina*, *R. rugosa*) und Forsythie.

Auch im Friedhof Oberkaufungen werden die hier bereits teilweise vorhandenen Bestandsbäume entlang der Teichstraße sowie der Dr.-Horst-Schmidt-Straße durch zwei verschiedene Baumarten ergänzt. Letztere wird mit Säulen-Hainbuchen (*Carpinus betulus* ‚Fastigiata‘) bepflanzt, während entlang der Teichstraße Roteichen (*Quercus rubra*) gepflanzt werden sollten. Die vom südlichen Eingang an der Teichstraße in östliche Richtung verlaufende Wegachse wird als Allee ausgebildet und mit Krim-Linden bepflanzt (*Tilia europaea* ‚Euchlora‘), nachdem zuvor die vorhandenen Fichten gefällt und gerodet worden sind. Als weitere Baumarten für die Pflanzung innerhalb des Oberkaufunger Friedhofes werden Berg- und Feldahorn (*Acer pseudoplatanus*, *A. campestre* ‚Elsrijk‘), Winterlinde (*Tilia cordata*), Roteiche (*Quercus rubra*), Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Europäische Eibe (*Taxus baccata*) und Mehlbeere (*Sorbus aria*) vorgeschlagen.

Die schattigen Standorte für Gebüschpflanzungen in Oberkaufungen werden mit Schneeball (*Viburnum opulus*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Ranunkelstrauch (*Kerria japonica*), Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Schneebeere (*Symphoricarpus albus*) bepflanzt. Für die sonnigeren Standorte sind Pflanzenarten wie Rose (*Rosa multiflora*, *R. rugosa*, *R. canina*), Flieder (*Syringa chinensis*, *S. vulgaris*), Johannisbeere (*Ribes sanguineum*), Schneeball (*Viburnum lantana*), Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Hartriegel (*Cornus mas*, *C. sanguinea*), Spindelstrauch (*Euyonimus europaeus*) und Brautspiere (*Spiraea arguta*) vorgesehen.



Mobiliar und Versorgung

Neben den Maßnahmen zur Einfriedung, Abschirmung und Raumbildung, der Instandsetzung und Erneuerung von Wegen, Rampen und Treppen trägt insbesondere auch das Bereitstellen von Sitzgelegenheiten an sonnigen, halbschattigen und schattigen Standorten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität innerhalb der Friedhöfe bei. Dabei ist darauf zu achten, dass die Sitzgelegenheiten in regelmäßigen, nicht zu großen Abständen positioniert werden, um diese so in allen Teilbereichen der Friedhöfe anbieten zu können. Eine feste Verankerung der Bänke im Boden sorgt dafür, dass die Standorte der Sitzbänke nicht willkürlich verändert werden. Die vorhandenen Sitzbänke sollten ausgetauscht oder -soweit möglich- saniert werden.

Darüber hinaus ist je Friedhof ein Pavillon als auch bei schlechtem Wetter nutzbarer Verweil- und Ruheort vorgesehen. Im Plan als gleichseitiges Oktagon gekennzeichnet, wird dieser in Niederkaufungen relativ zentral am Knotenpunkt zweier Hauptwege auf einer nach Süden ausgerichteten Terrasse platziert. In Oberkaufungen wird als Pavillonstandort der bisherige Containerstandplatz gewählt. Als leicht erhöhter Endpunkt der als Allee auszubildenden, am südlichen Eingang Teichstraße beginnenden Wegachse, erscheint dieser Standort optimal geeignet, um diese Achse sowohl in gestalterischer Hinsicht deutlich aufzuwerten als auch die Aufenthaltsqualität in diesem Teil des Friedhofs spürbar zu steigern. Zur gestalterischen Hervorhebung sowie zur Betonung des Endpunktes der geplanten Allee sind beiderseits des Pavillons symmetrisch angeordnete Schmuckbeete aus Stauden, Einjährigen und Zwiebeln sowie solitären Gehölzen geplant.

Die vorhandenen Brunnen (Wasserzapfstellen), in den Planungskonzepten als hell-blauer Kreis dargestellt, sollten gewartet und ggf. repariert/saniert werden. In Oberkaufungen sind außerdem 6 zusätzliche Brunnen (dunkel-blauer Kreis) vor allem in Bereichen der pflegeintensiven Grabarten geplant, um die Laufwege grabpflegender Angehöriger zu minimieren.

Das bereits auf beiden Friedhöfen genutzte Abfallsammelsystem erlaubt eine flexible Positionierung der Abfallbehälter. Spezielle Baumaßnahmen sind hierfür nicht erforderlich. Eine konsequent an den jeweiligen Grabarten ausgerichtete, jeweils gut zu erreichende, regelmäßige Positionierung der Behälter an Wegen innerhalb der Grabfelder kann so problemlos an sich evtl. verändernde Anforderungen angepasst werden. In der Planung wird eine beispielhafte Positionierung durch weiße Quadrate gekennzeichnet.



4 Maßnahmenübersicht und Kostenschätzung

Niederkaufungen

Kostenschätzung Friedhof Niederkaufungen					
Nr.	Menge	Einheit	Maßnahme	EP	GP
1	95	m	Beton-Winkelstützelemente, 80 cm hoch, entlang Bürgersteig im unteren Teil der Windhäuser Straße zur Böschungssicherung, einschließlich Abbruch der bisherigen Stützmauer und Bodenausgleich;	250,00 €	23.750,00 €
2	4	m	Beton-Winkelstützelemente, 100 cm hoch, zur Verlängerung der Laderampe im Bereich des Wirtschaftshofes, einschließlich sämtlicher Nebenleistungen und Bodenausgleich;	350,00 €	1.400,00 €
3	30	m ²	vorhandene Stützmauern aus Naturstein, trocken aufgesetzt, sanieren, einschließlich sämtlicher Nebenleistungen;	160,00 €	4.800,00 €
4	210	m ²	Neugestaltung des mittleren Eingangsbereiches an den unteren Parkplätzen an der Windhäuser Straße: Abbruch Laderampe und Treppenanlage, Aufnehmen von Eingangspforte und Zaunanlage (tlw.), Abbruch Stellplätze, Neuanlage Zugangsrampe (Betonsteinpflaster, max. 6% Steigung) und Treppenanlage (Betonblockstufen) mit Aufstellfläche (Betonsteinpflaster) unten, einschließlich Bodenausgleich;	200,00 €	42.000,00 €
5	1	Stk.	Sanierung/Neubau der Treppenanlage seitlich der Aussegnungshalle;	5.000,00 €	5.000,00 €
6	1	Stk.	Wirtschaftshof: Fahrzeugunterstand in Holzbauweise, 3-seitig umschlossen mit Pultdach, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	18.000,00 €	18.000,00 €
7	1	Stk.	Wirtschaftshof: Geräteschuppen in Holzbauweise, mit Einrichtung, allseitig umschlossen mit Pultdach, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	15.000,00 €	15.000,00 €
8	25	m ²	Wirtschaftshof: Werkstoffkammern, 4 Stk., modulares System, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	400,00 €	10.000,00 €
9	320	m ²	Wirtschaftshof: Hofflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Bodenausgleich;	60,00 €	19.200,00 €
9a			alternativ: Hofflächen als wassergebundene Decke/Schottertragschicht, einschließlich Bodenausgleich;	40,00 €	nur EP
10	1.150	m ²	Hauptwege: Wegeflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Abbruch alter Pflasterflächen sowie Erneuerung Tragschichten, Pflasterbett und seitlich Bodenausgleich;	75,00 €	86.250,00 €
11	150	m ²	Hauptwege: Neuanlage von Wegeflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Bodenausgleich;	60,00 €	9.000,00 €
12	200	m ²	Teilentsiegelung vorhandener Wege: Aufnahme von Betonsteinpflaster, einschließlich Abfuhr und Entsorgung, Ergänzung Schottertragschicht und Ausbildung wassergebundener Deckschicht, Bodenausgleich;	55,00 €	11.000,00 €



Kostenschätzung Friedhof Niederkaufungen					
Nr.	Menge	Einheit	Maßnahme	EP	GP
13	60	m ²	Entsiegelung vorhandener Wege: Aufnahme von Schottertragschichten, einschließlich Abfuhr und Entsorgung, Bodenausgleich;	40,00 €	2.400,00 €
14	1	Stk.	Pavillon in Holzbauweise, allseitig offen, mit teilweise geschlossener Brüstung und Sitzmöglichkeiten, einschließlich Beton-Fundamentplatte und Bodenausgleich;	9.000,00 €	9.000,00 €
15	25	Stk.	Laubbäume, diverse Arten, Hochstamm, StU 12-14 cm, mit Verankerung, liefern und pflanzen;	350,00 €	8.750,00 €
16	180	Stk.	Blühsträucher, diverse Arten, standortgerecht, z.T. an Böschungen, in Gruppen und solitär, H 60-100 cm, liefern und pflanzen;	15,00 €	2.700,00 €
17	50	m	Heckenpflanzung aus Hainbuchen, 4 Stk./m, liefern und pflanzen;	60,00 €	3.000,00 €
18	200	m ²	Rasenflächen ansäen, einschließlich vegetations-technischer Bodenbearbeitung;	4,00 €	800,00 €
19	11	Stk.	Sitzbänke einschließlich Bodenverankerung und Herichtung Bodenfläche;	1.500,00 €	16.500,00 €
20	6	Stk.	Sanierung Wasserzapfstellen/Brunnen;	1.250,00 €	7.500,00 €
Nettokosten					296.050,00 €
zuzüglich gesetzlich gültiger MwSt, z.Zt. 19%					56.249,50 €
Friedhof Niederkaufungen geschätzte Baukosten, brutto					352.299,50 €

Oberkaufungen

Kostenschätzung Friedhof Oberkaufungen					
Nr.	Menge	Einheit	Maßnahme	EP	GP
1	6	m	Neugestaltung des Einfahrtbereiches an den Dr.-Horst-Schmidt-Straße: Rodung Hecke und Baumstumpf, Aufnahmen von Eingangspforte und Zaunanlage (tlw.), vorh. Pflaster aufnehmen, Bord absenken Neuanlage Einfahrt (Betonsteinpflaster), Toranlage mit Eingangspforte Fußgänger und Heckenpflanzung (Taxus) einschließlich Bodenausgleich;	750,00 €	4.500,00 €
2	125	m ²	Neuanlage Zufahrt Wirtschaftshof, einschließlich Abbruch alter Pflasterflächen sowie Erneuerung Tragschichten, Pflasterbett und seiti. Bodenausgleich;	95,00 €	11.875,00 €
3	11	m	Beton-Winkelstützelemente, 100 cm hoch, als Laderampe im Bereich des Wirtschaftshofes und zur Böschungssicherung, einschließlich Bodenausgleich;	350,00 €	3.850,00 €
4	1	Stk.	Sanierung/Neubau der Treppenanlage am östlichen Eingang Dr.-Horst-Schmidt-Straße;	1.500,00 €	1.500,00 €
5	1	Stk.	Wirtschaftshof: Fahrzeugunterstand in Holzbauweise, 3-seitig umschlossen mit Pultdach, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	28.800,00 €	28.800,00 €
6	1	Stk.	Wirtschaftshof: Geräteschuppen in Holzbauweise, mit Einrichtung, allseitig umschlossen mit Pultdach, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	22.500,00 €	22.500,00 €
7	40	m ²	Wirtschaftshof: Werkstoffkammern, 6 Stk., modulares System, einschließlich Beton-Fundamentplatte;	400,00 €	16.000,00 €



Kostenschätzung Friedhof Oberkaufungen					
Nr.	Menge	Einheit	Maßnahme	EP	GP
8	350	m ²	Wirtschaftshof: Hofflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Bodenausgleich;	60,00 €	21.000,00 €
8a		m ²	alternativ: Hofflächen als wassergebundene Decke/Schottertragschicht, einschließlich Bodenausgleich;	40,00 €	nur EP
9	2.250	m ²	Hauptwege: Wegeflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Abbruch alter Pflasterflächen sowie Erneuerung Tragschichten, Pflasterbett und seitl. Bodenausgleich;	75,00 €	168.750,00 €
10	250	m ²	Hauptwege: Neuanlage von Wegeflächen aus Betonsteinpflaster, einschließlich Bodenausgleich;	60,00 €	15.000,00 €
11	113	m ²	Teilentsiegelung vorhandener Wege: Aufnahme von Betonsteinpflaster, einschließlich Abfuhr und Entsorgung, Ergänzung Schottertragschicht und Ausbildung wassergebundener Deckschicht, Bodenausgleich;	55,00 €	6.215,00 €
12	320	m ²	Entsiegelung vorhandener Wege: Aufnahme von Schottertragschichten, einschließlich Abfuhr und Entsorgung, Bodenausgleich;	40,00 €	12.800,00 €
13	1	Stk.	Pavillon in Holzbauweise, allseitig offen, mit teilweise geschlossener Brüstung u. Sitzmöglichkeiten, einschließl. Beton-Fundamentplatte u. Bodenausgleich;	9.000,00 €	9.000,00 €
14	9	Stk.	Friedparkbestattungen: Ablageort für Blumenschmuck, 4 m ² /Baum, mit Natursteinstele zur Aufnahme der Namensschilder, Oberfläche wassergebundene Decke mit Einfassung aus Natursteinläuferreihen und Rabattengeländer;	2.500,00 €	22.500,00 €
15	22	Stk.	vorhandene Nadelbäume entlang Hauptweg südlicher Haupteingang fällen, Baumstümpfe roden, einschließlich Abfuhr und Entsorgung;	250,00 €	5.500,00 €
16	65	Stk.	Laubbäume, div. Arten, Hochstamm, StU 12-14 cm, mit Verankerung, liefern und pflanzen;	350,00 €	22.750,00 €
17	224	Stk.	Blühsträucher, div. Arten, standortgerecht, z.T. an Böschungen, in Gruppen und solitär, H 60-100 cm, liefern und pflanzen;	15,00 €	3.360,00 €
18	130	m	Heckenpflanzung aus Hainbuchen/Eiben, 4 Stk./m, liefern und pflanzen;	80,00 €	10.400,00 €
19	65	m ²	Schmuckpflanzung aus Stauden und Zwiebeln, einschließlich Einfassung aus Halbsträuchern/niedrige Hecken, einschließlich vegetationstechnische Bodenbearbeitung, liefern und pflanzen;	75,00 €	4.875,00 €
20	200	m ²	Rasenflächen ansäen, einschließlich vegetationstechnischer Bodenbearbeitung;	4,00 €	800,00 €
21	30	Stk.	Sitzbänke einschließlich Bodenverankerung und Herrichtung Bodenfläche;	1.500,00 €	45.000,00 €
22	6	Stk.	Sanierung Wasserzapfstellen/Brunnen;	1.250,00 €	7.500,00 €
23	6	Stk.	Neuanlage/Installation Wasserzapfstellen/Brunnen, einschließlich Anschlussleitung;	2.500,00 €	15.000,00 €
Nettokosten					459.475,00 €
zuzüglich gesetzlich gültiger MwSt, z.Zt. 19%					87.300,25 €
Friedhof Oberkaufungen geschätzte Baukosten, brutto					546.775,25 €